Presse-Information 9. Mai 2008

Porsche überreicht Literaturarchiv Marbach kostbares Benjamin-Manuskript

Der Sportwagenhersteller hat eine lange Tradition der Kulturförderung:

Stuttgart/Marbach am Neckar, 8. Mai 2008. Die Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, hat heute im Literaturmuseum der Moderne in Marbach dem dort angeschlossenen Deutschen Literaturarchiv offiziell ein besonderes Geschenk überreicht. Es handelt sich um ein wertvolles Manuskript des Kulturtheoretikers und Schriftstellers Walter Benjamin (1892 bis 1940): Die „Berliner Kindheit um neunzehnhundert“, die er 1932 rückblickend handschriftlich zu Papier brachte und seinem einzigen Sohn Stefan widmete.

„Einen besseren Ort als das Deutsche Literaturarchiv in Marbach, zumal in unserer unmittelbaren Nähe, könnten wir uns für dieses besondere Handschriften-Exemplar gar nicht vorstellen. Denn wir wissen, welche Sorgfalt hier den literarischen Schätzen zuteil wird“, betonte Anton Hunger, Kommunikationschef des Sportwagenherstellers, bei der Pressekonferenz anlässlich der Handschriften-Übergabe an den Direktor

Die 28 Seiten umfassende Handschrift erwarb Porsche von dem Stuttgarter Antiquar Herbert Blank. Von ihm hatte die Porsche AG bereits 2001 die rekonstruierte Bibliothek des Schriftstellers Franz Kafka (1883 bis 1924) übernommen und der Franz-Kafka-Gesellschaft in Prag geschenkt.

Mit der aktuellen Übergabe des „Stefan“-Manuskriptes an das Deutsche Literaturarchiv in Marbach wird die Reihe der Kultur- und insbesondere Literaturförderprojekte von Porsche fortgesetzt.

Porsche fördert Literarisches traditionell sowie speziell die deutsche Sprache. Vor kurzem haben Leser der Zeitschrift „Deutsche Sprachwelt“ Porsche zum „Sprachwahrer des Jahres 2007“ gewählt. Porsche unterstützt auch ein langfristig angelegtes Projekt in Kooperation mit dem Goethe-Institut, um die Attraktivität von Deutsch als Fremdsprache weltweit zu steigern.

Eine Rolle spielte die deutsche Sprache ebenfalls beim Porsche-Engagement für die „Kafka-Bibliothek“. Wohl zu keiner anderen Zeit als zu der Kafkas hatte die deutsche Sprache in Prag aufgrund ihrer Klarheit und ihres Facettenreichtums eine solche Hochkultur erlebt. Heute dient die Sammlung in der tschechischen Hauptstadt vor allem Literaturforschern und -liebhabern aus aller Welt.

Im gleichen Sinne soll das jetzt im Deutschen Literaturarchiv befindliche „Stefan“-Manuskript von Walter Benjamin künftig einem entsprechend größeren Kreis von Experten und Interessierten zugänglich gemacht werden. Zum Auftakt wird das Handschriften-Original im Literaturmuseum der Moderne von heute an in einer Ausstellung bis zum 31. August 2008 gezeigt.

GO

Hinweis: Bildmaterial dazu steht akkreditierten Journalisten auf der Porsche-Pressedatenbank unter der Internet-Adresse http://presse.porsche.de/ zum Download zur Verfügung.

Kontakt
Porsche Automobil Holding SE
Porscheplatz 1
70435 Stuttgart
Telefon: +49 (0)711 911 – 11021